

Bericht für das Amtsblatt

aus der Sitzung des Gemeinderates vom Mittwoch, 23. September 2020.

Die Sitzung begann mit der Information über das Ergebnis der Machbarkeitsstudie Breitbandversorgung. Anschließend fasste der Gemeinderat den Bau- und Ausschreibungsbeschluss für die Wohnumfeldmaßnahme Schwenningen. Zudem vergab der Gemeinderat die Tiefbauarbeiten für die verkehrliche Optimierung der Bushaltestelle Brühlschule, sowie Parkplätze und Außenanlagen Sport- und Kulturtreffpunkt Neuler. Die Gemeindeverwaltung wurde beauftragt, einen Zuschussantrag für die Kanalsanierungsarbeiten im Zuge der Eigenkontrolluntersuchung Sammler Krähenbach zu stellen. Der Gemeinderat beschloss außerdem die Ersatzbeschaffung der TS 8 Tragkraftspritze im Jahr 2020 und nahm den Abbau der Hydranten-Ausrüstung in den Teilorten zur Kenntnis.

Daneben stellte die Verwaltung die Planung der Mitfahrbänke vor. Der Gemeinderat erteilte vier Baugesuchen sein Einvernehmen. Er stimmte den Änderungen in der Vereinsförderung zu und genehmigte die Asphaltierung des Schotterwegs Neuler – Adlersteige. Der Gemeinderat vertagte die Verlängerung der Zusatzvereinbarung des Dienstleistungsvertrages „Licht“ auf die nächste Sitzung.

Breitbandversorgung: Machbarkeitsstudie und Erschließung unterversorgter Gebiete

Die EnBW-ODR hat eine Machbarkeitsstudie über die aktuelle Breitbandversorgung erstellt. Das Ergebnis wurde in der Sitzung am 11.12.2019 vorgestellt und bildet die Grundlage zur Erarbeitung des Förderantrags beim Bund und Land zur Beseitigung der weißen Flecken. Aus der Machbarkeitsstudie geht hervor, wie die weißen Flecken (Versorgung unter 30Mbit/s) einen Glasfaseranschluss erhalten können und welche Investitionen nötig sind, um dieses Ziel zu erreichen. Den Förderbescheid des Bundes hat die Verwaltung bereits erhalten.

Weißer Flecken und damit unterversorgt mit Breitband sind: Neuler (Goethestraße und Fuggerstraße), Burghardsmühle, Schönberger Hof, Pfaffenhölzle und evtl. einzelne Betriebe im Gewerbegebiet. Mit der Versorgung dieser Örtlichkeiten ist das „Weiße-Flecken-Programm“ abgeschlossen.

Die Studie untersucht aber bereits einen weiteren Schritt mit der Verifizierung der grauen Flecken. Bei einem grauen Fleck handelt es sich um eine Versorgung unter 50 Mbit/s.

Herr Bader von der EnBW teilte mit, dass insgesamt 114 Hausanschlüsse in Neuler weiße Flecken sind und mit einer Bandbreite von >30 Mbit unterversorgt sind. Die Investitionssumme für die Breitbandversorgung dieser Bereiche betrage insgesamt 683.000 €, also ca. 8.100 € pro Hausanschluss.

Herr Bader erläutert dem Gremium die einzelnen technischen Details. Auf dem Dorfplatz soll an zentraler Stelle ein Multifunktionsgebäude erstellt werden. Damit können in der Zukunft auch die grauen Flecken (>50 Mbit) im Bereich des Ortskernes Neuler gut erschlossen werden. Die Burghardsmühle und Himmelreich sollen über den Haldenhof angebunden werden an das Breitbandnetz. Das Pfaffenhölzle wird über die Verbindung Ramsenstrut ans Netz gebracht. Die Baumaßnahme an der L 1073 Schönberger Hof hat die Anbindung des Schönberger Hofes erleichtert. Gaishardt wird im Zuge der Wohnumfeldmaßnahme derzeit vollends an die Breitbandversorgung angeschlossen. Auf

Nachfrage im Gremium wird mitgeteilt, dass die Maßnahmen in Paketen in den nächsten Haushalten der Gemeinde Neuler finanziert werden. Der Gemeinderat nahm das Ergebnis zur Machbarkeitsstudie zur Kenntnis.

Wohnumfeldmaßnahme Schwenningen

Bürgermeisterin Heidrich plädierte im Gemeinderat für die Umsetzung der Wohnumfeldmaßnahme in Schwenningen. Geschwindigkeitsüberschreitungen im Verlauf der Ortsdurchfahrt Schwenningen seien eines der Kernprobleme des Ortsteiles und mit den beiden Baumaßnahmen an den Ortseingängen könnte diesem Problem wirksam begegnet werden. Eine Zuwendung aus dem ELR-Topf sei schon bewilligt. Neben der notwendigen Geschwindigkeitsreduzierung soll der Bushaltestellenbereich barrierefrei ausgebaut werden.

Das Ingenieurbüro Strobel hat die Entwurfsplanung durchgeführt. Matthias Strobel zeigte nochmals die Baumaßnahme und deren Umsetzung auf. Bürgermeisterin Heidrich informiert, dass die Beauftragung mit der Ausführungsplanung nun erforderlich sei, um die Maßnahme fortzusetzen. Um Synergien bei der Ausschreibung zu erzielen, werden die Maßnahmen WUF Bronnen und Schwenningen gemeinsam ausgeschrieben.

Die Kosten betragen laut Schätzungen des Ingenieurbüros Strobel für die Wohnumfeldmaßnahme Schwenningen 231.000 Euro.

Der Gemeinderat fasste mehrheitlich mit einer Enthaltung den Bau- und Ausschreibungsbeschluss für die Wohnumfeldmaßnahme Schwenningen und beauftragte gleichzeitig das Ingenieurbüro Strobel aus Abtsgmünd mit der Ausführungsplanung.

Vergabe Tiefbauarbeiten verkehrliche Optimierung Bushaltestelle Brühlschule und Parkplätze und Außenanlagen Sport- und Kulturtreffpunkt Neuler

In der Gemeinderatssitzung vom 05.08.2020 wurde der Bau- und Ausschreibungsbeschluss für die verkehrliche Optimierung der Bushaltestelle Brühlschule und der Parkplätze/Außenanlage des Sport- und Kulturtreffpunktes Neuler gefasst. Für die Ausschreibung haben sich sechs Bieter für ein Angebot interessiert und die Angebotsunterlagen angefordert. Zum Submissionstermin, so Frau Bergdolt vom Ingenieurbüro Stadtlandingenieure, wurde nur ein Angebot abgegeben.

Das Angebot stammte von der Firma Haag-Bau und beträgt 644.760,68 € abzgl. 1,5 % Nachlass (= 635.089,27 €). Es liegt hierbei eine Einsparung von ca. 18 % vor gegenüber der Kostenberechnung. Baubeginn wird in ca. 2-3 Wochen sein.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig für die Vergabe der Tiefbauarbeiten an die Firma Haag-Bau zum Bruttopreis von 635.089,27 €.

Eigenkontrollverordnung; Ergebnis Kanalbefahrung

Die Firma Hofele aus Westhausen hat die Kanalbefahrungen des Sammler Krähenbach und der Hohenstufenstraße in Neuler durchgeführt. Diese Daten wurden inzwischen vom Ingenieurbüro Stadtlandingenieure, Frau Bergdolt, ausgewertet.

Als Hauptschäden sind Rohranschlüsse und undichte Muffenverbindungen festzuhalten. Diese können mit einer Inlinersanierung kostengünstig saniert werden. Der Sammler vom RÜB zur Kläranlage hat neben Risse auch feste Ablagerungen, die ausgefräst werden müssen. Eine Sanierung dieses Abschnittes kann aber vorerst zurückgestellt werden. Im Zuge der Ergebnisse der Befahrung wurde ein Sanierungsvorschlag mit Kostenberechnung vom Büro Stadtlandingenieure erstellt. Die Gesamtkosten betragen brutto 189.000 € inklusive Nebenkosten.

Die Umsetzung dieser Maßnahme wird von der Verwaltung empfohlen. Für die Sanierung kann ein Zuschuss gemäß den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft gestellt werden. Die Verwaltung wird die Antragsstellung erarbeiten.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von der Kanalbefahrung und beauftragte die Verwaltung, einen Zuschussantrag zu stellen.

Feuerwehr – Beschaffung Tragkraftspritze – Abbau von Hydrantenausrüstung in den Teilorten

Bürgermeisterin Heidrich führte aus, dass der Gemeinderat 2018 die Ersatzbeschaffung eines HLF10 für das LF8 der Freiwilligen Feuerwehr beschlossen hat. Das neue Feuerwehrfahrzeug wurde mittlerweile geliefert und unterstützt künftig die Freiwillige Feuerwehr. Das LF8 wird demnächst meistbietend verkauft. Durch die notwendige Ausmusterung des LF8 ist die, in diesem Fahrzeug verlastete Tragkraftspritze TS8 auf das LF 8/6 anzubringen. Nachdem die Spritze Baujahr 1983 ist, wurde bereits bei dem Beschaffungsbeschluss 2018 die Ergänzungsbeschaffung im Jahr 2021 festgelegt. Aus einsatztaktischen Gründen wurde die Tragkraftspritze bewusst nicht auf dem neu beschafften HLF10 verlastet, da eine Mitführung auf diesem, als erstausrückendem Fahrzeug, taktisch nicht sinnvoll wäre.

Die Verlastung muss daher auf dem zweitausrückenden Fahrzeug, dem LF8/6, erfolgen. Dies ist für eine funktionierende Einsatzabfolge unabdingbar und hat sich in der Vergangenheit so bestens bewährt.

Aufgrund der zeitlichen Überbrückung bis ins Jahr 2021 müsste die Tragkraftspritze samt Zubehör auf einem Anhänger provisorisch verlastet und vom MTW oder einem anderen Fahrzeug mit Anhängerkupplung nachgeführt werden. Diese Nachführung beeinträchtigt jedoch den Einsatzablauf.

Das Vorhandensein und Mitführen einer Tragkraftspritze ist für die Feuerwehr eine Mindestanforderung, so argumentiert Bürgermeisterin Heidrich weiter.

Daher sei eine Ersatzbeschaffung nach Stand der Technik unabdingbar.

Für die Fabrikat-Auswahl wird der Kauf einer Rosenauer-Tragkraftspritze empfohlen. Das entsprechende Angebot wird eingeholt.

Um die Tragkraftspritze mitführen zu können, muss ein abklappbarer Geräteauszug am LF 8/6 montiert werden, der die ca. 160kg schwere Tragkraftspritze aufnimmt. Neben dem Einbau des Auszugs muss auch eine Verstärkung des Aufbau-Hilfsrahmens vorgenommen werden. Zudem müsste eine 12-V Spannungserhaltung der Starterbatterie eingebaut werden. Um den nötigen Einbauraum für die Pumpe zu schaffen, müssen viele Gerätschaften samt deren Lagerungen im Geräteraum an anderer Stelle platziert werden. Die Umbau-/Einbauarbeiten sind in Eigenleistung geplant.

Die ersten Kostenvoranschläge betragen insgesamt inkl. MwSt. 24.000 €. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Tragkraftspritze TS 8 noch im Jahr 2020 zu beschaffen.

Bürgermeisterin Heidrich berichtete, dass im Zuge der Wohnumfeldmaßnahme Ebnat die Verwaltung das Thema der Hydranten-Ausrüstung in den Teilorten diskutiert worden ist.

Die Hydranten-Ausrüstung wird aktuell noch in Bronnen, Ebnat, Leinenfirst und eingeschränkt in Schwenningen vorgehalten. In Gaishardt und Ramsenstrut wurde die Ausrüstung bereits vor Jahren eingezogen. Die Adlersteige ist nicht ausgestattet. Eine Stellungnahme aus feuerwehrtechnischer Sicht schlägt den Abbau der Hydranten-

Ausrüstung in den Teilorten vor. Bürgermeisterin Heidrich verweist auf die umfangreiche Begründung in der Sitzungsvorlage.

Der Gemeinderat nimmt den Abbau der Hydrantenausrüstung in den Teilorten zustimmend zur Kenntnis.

Mitfahrbänke

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.07.2019 beschlossen, an dem Mitfahrbänke-Netzwerk der Leader-Jagstregion teilzunehmen. Eine Mitfahrbank besteht hierbei aus einer Bank und einem Schilderbaum, bestehend aus Köcher mit Zielortschildern. In der Praxis setzt sich der Mitfahrer auf die Bank und zeigt am Mitfahrtschild den Zielort an.

Die Gemeinde hat zu Beginn der Aktion die Mindestabnahmemenge von 4 Einrichtungen signalisiert.

Bürgermeisterin Heidrich ist der Auffassung, dass die Aktion durch Corona sicherlich an Attraktivität eingebüßt hat, trotzdem befürwortete sie die Gemeinschaftsaktion. Dieses Netzwerk könnte später ggf. eine gute Vorleistung für eine digitale Mitfahrplattform sein.

Ein Gemeinderat befürwortete die Aktion und regte an, für die dunkle Jahreszeit noch eine Beleuchtung anzubringen. Frau Heidrich möchte diese Anregung dem Ingenieurbüro weitergeben.

Zudem kam die Frage auf, ob sich die Mitfahrbank am alten Rathaus kompatibel mit der Bushaltestelle Richtung Ellwangen ist oder ob es nicht einen besseren Standort geben würde.

Eine Konkurrenz mit dem Linienverkehr wurde in der Mitfahrbank nicht gesehen. Laut Bürgermeisterin Heidrich sei der Standort am alten Rathaus zentral und bediene alle Richtungen gleichermaßen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Aufstellung der Mitfahrbänke an den Standorten Neuler altes Rathaus und gegenüberliegend sowie in Bronnen und Leinenfirst.

Vereinsförderung – Änderung Richtlinien

Die bestehende Vereinsförderung wurde Ende 2015 erarbeitet und habe nun, so Bürgermeisterin Heidrich, der Überarbeitung bedürft. Die bisherigen Bestandteile der Vereinsförderung waren ein Pauschalbetrag und ein Pro-Kopf-Betrag pro Jugendlichen. Nun so ein gestaffelter Pro-Kopf Förderbetrag als Ergänzung hinzukommen.

Generell leistet jeder Verein einen hervorragenden Beitrag für die Gesellschaft. Vor allem in Neuler sei das Vereinsleben und die Identifikation mit dem Ort sehr groß. Manche Vereine erreichten mit ihren Angeboten einen größeren Nutzerkreis als andere. Um dieses Wirken weiter zu fördern wird die Hinzunahme eines neuen Bestandteils bei der Vereinsförderung empfohlen. Zukünftig (ab 2021) sollen auch Vereine nach deren Mitgliederzahl einen gestaffelten Pro-Kopf-Betrag erhalten.

Folgende Staffelung wurde vorgeschlagen:

- Verein bis zu 149 Mitgliedern: 1,00 € pro Kopf
- Verein ab 150 Mitgliedern: 2,25 € pro Kopf

An Pauschalförderung wird seither 5.800 €/Jahr und an Jugendförderung 1.500 €/Jahr ausgeschüttet. Mit der neuen Mitgliedsförderung kommen 5.000 €/Jahr hinzu. Gesamt unterstützt die Gemeinde Neuler die Vereine damit mit 12.300 €/Jahr.

Ein Gemeinderat fragte an, ob man den Förderverein Sport- und Schlierbachhalle e.V. mit in die Vereinsförderung aufnehmen könnte. Herr Bieg verneinte dies, da der Verein die erforderlichen drei Jahre Bestand noch nicht habe.

Eine Gemeinderätin meldete sich daraufhin zu Wort und fragte nach dem Förderverein Brühlschule. Dieser würde seit mehr als drei Jahren bestehen. Nachdem der Verein nicht Mitglied im Fachverband auf Landes- oder Kreisebene sei, verneinte Herr Bieg auch bei diesem Verein die Förderfähigkeit.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Änderungen an der Vereinsförderung, die am 01.01.2021 in Kraft tritt.

Asphaltierung Straße/Weg Espachweiler-Neuler

Die Asphaltierung des Schotter-Parallelwegs zur K 3333 Neuler-Adlersteige könnte nach Ausführungen von Bürgermeisterin Heidrich im Zusammenhang mit dem Ausbau des Radweges Schrezheim-Espachweiler mit gemeinsamen Synergien angegangen werden. Im Frühjahr/Sommer soll der Radwegeausbau durch den Ostalbkreis erfolgen.

Eine gemeinsame Ausschreibung des Radweges Schrezheim-Espachweiler mit der Asphaltierung des Parallelweges Neuler-Adlersteige könnte nach Absprache mit dem Ostalbkreis-Straßenbau erfolgen und würde für die Gemeinde selbst Kostenvorteile bringen, erklärte Frau Heidrich dem Gemeinderat.

Die Ausschreibung würde vom Landkreis bis Oktober erstellt. Der Ostalbkreis begrüßt die Fortsetzung des Radweges und beteiligt sich mit 50 %.

Die Kosten betragen insgesamt ca. 40.000 €. Auf die Gemeinde Neuler fallen hiervon ca. 20.000 € Ausbaukosten. Diese wären im Haushaltsplan 2021 zu berücksichtigen und einzuplanen.

Sinnvoll wäre zudem sicherlich die weitere Fortführung des Radweges bis zum Ortseingang Neuler. So wären auch mögliche Gefahrenbereich entlang der Kreisstraße ausgeschaltet. Hierfür wäre jedoch Grunderwerb notwendig.

Ein Gemeinderat fragte an, ob die Nutzung so hoch sei, dass es sich lohnt, den Weg zu asphaltieren. In seinen Augen wäre dies nicht die richtige Lösung, zumal der Weg nicht als Radweg ausgeschildert sei.

Eine Gemeinderätin konnte den Wortmeldungen nur bedingt zustimmen. Sie könne nachvollziehen, dass es vor allem für ältere Menschen von Vorteil ist, wenn die Gemeinde den Weg asphaltieren ließe. Sie merkte an, dass die Asphaltierung eine schwierige Entscheidung sei und nicht bei allen auf Verständnis stößt.

Ein weiterer Gemeinderat sprach sich deutlich für die Asphaltierung aus. Ihn haben vor allem ältere Mitbürger angesprochen, wann der Weg nun endlich asphaltiert werde. Zudem ergeben sich durch einen asphaltierten Weg weniger Kosten für den Bauhof.

Der Gemeinderat stimmte anschließend mehrheitlich bei drei Enthaltungen und zwei Gegenstimmen für die Asphaltierung des Weges.

Dienstleistungsvertrag „Licht“

.

Der Gemeinderat vertagte den Beschluss über die Verlängerung des Dienstleistungsvertrages Licht, um noch weitere Informationen in der nächsten Gemeinderatssitzung vom Dienstleister direkt zu erhalten.

Einvernehmen zu Baugesuchen

Folgenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen

- a) Erweiterung des Wohnhauses, Geb. Ahornweg 21 in Neuler (einstimmig)
- b) Errichtung eines Doppelstabmattenzaunes, Geb. Keltenstraße 6 in Neuler (mehrheitlich mit einer Enthaltung)
- c) Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Garagen, Geb. Keuperweg 2 und 4 in Neuler (mehrheitlich mit einer Enthaltung)
- d) Ausbau des Dachgeschosses und Errichtung von zwei Dachgauben, Geb. Kastanienweg 1 in Neuler (einstimmig)

Bekanntgaben

Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 22.07.2020

- Der Gemeinderat hat Herrn Julian Kohler zum Hauptamtsleiter der Gemeinde Neuler gewählt.
- Der Gemeinderat hat über die Vereinsförderung diskutiert.
- Der Gemeinderat wurde über das Reinigungsmanagement der Gemeinde informiert

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 05.08.2020

- Erschließung Wohngebiet „Dorffeld I“ in Gaishardt:
Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 05.08.2020 über die Erschließung des Wohngebietes „Dorffeld I“ in Gaishardt beraten. Er beschloss die Entwurfsplanung für den Tiefbau für das ganze Baugebiet Dorffeld 1. Und 2. BA in Gaishardt an das Ingenieurbüro MS Strobel zu vergeben.

Ausbildungsplatz und Einführungspraktikum bei der Gemeindeverwaltung 2021

Die Gemeinde Neuler bietet ab September 2021 einen Ausbildungsplatz zur/m Verwaltungsfachangestellten an. Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Des Weiteren wird ein Praktikumsplatz für die Einführung in das Studium des gehobenen Verwaltungsdienstes angeboten. Dies dauert ein halbes Jahr (von September 2021 bis Februar 2022) und soll dem Studenten einen Überblick der Tätigkeiten einer Verwaltung verschaffen.

Neue Sporthalle

Die neue Sporthalle wurde ab Schuljahresbeginn in Betrieb genommen. In einer Aktion des Fördervereines Sport- und Schlierbachhalle e.V. wurden die Pflasterarbeiten des Zugangsbereiches zum Sport und Kultur Treffpunkt Neuler erledigt. Des Weiteren wurde die Endreinigung durch die Helfer/innen des Fördervereines gestemmt. Der Einsatz des Fördervereines sei vorbildlich, lobte Bürgermeisterin Heidrich. Die Belegungspläne für Sommer (April bis Oktober) und Winter (November bis März) können auf der Homepage Neuler.de. eingesehen werden. Die Gemeindeverwaltung hat in den Corona-Zeiten das Interesse der kulturtreibenden Vereine an einer Nutzung der Hallen/Räume abgefragt. Das Ergebnis kann auf der Homepage Corona-Winter-Sommer-Belegung eingesehen werden.

Nachdem die Gemeinde nicht über ausreichend Reinigungskapazitäten verfügt, wird die neue Sporthalle zunächst mit einer Reinigungsfirma gereinigt.

Das Architekturbüro Tröster hat einen Gestaltungsvorschlag eines Schriftzuges für den Sport- und Kultur Treffpunkt Neuler erarbeitet. Dieser wurde in der Sitzung gezeigt. Der Gemeinderat wünscht sich jedoch ein einheitliches Schriftbild. Die Gemeindeverwaltung wird nach Absprache mit dem Gemeinderat vom Architekturbüro Tröster noch weitere Gestaltungsvorschläge erarbeiten lassen.